

## NACHBERICHT MINIGOLF-CHALLENGE NETZWERKTREFFEN 21. DEZEMBER 2011, FESTSPIELHAUS BREGENZ



### SO VIELE UNTERNEHMEN WIE NOCH NIE...

präsentierten sich beim diesjährigen Netzwerktreffen von **CHANCENLAND VORARLBERG**: 26 an der Zahl, von ALPLA bis Zumtobel, nutzten den Abend, um sich mit Vorarlberger Technikstudierenden auszutauschen.

Kurz vor Weihnachten veranstaltet die Initiative **CHANCENLAND VORARLBERG** das Event, um Studierende und Unternehmen zusammenzubringen und spielerisch über die heimische Wirtschaft zu informieren. 150 VorarlbergerInnen reisten aus ihren Studienorten wie Wien, Graz, Zürich dafür am 21. Dezember nach Bregenz.

### INNOVATIVES MINIGOLF

An 26 Minigolfbahnen, welche die Unternehmen mit eigenen Hindernissen gestalteten, bewiesen die Studierenden ihre Treffsicherheit und kamen zugleich in Kontakt mit den Produkten und Technologien der Firmen. Dabei mussten sie mit den Minigolfbällen Sensoren betätigen, sich bewegenden Roboterarmen ausweichen, Druckrohrleitungen durchrollen und mit Virtual Reality Brillen unterstützt ins Loch treffen.

Konträr zu formellen Karrieremessen setzt das Event bewusst auf eine ungezwungene Atmosphäre, persönliche Kontakte und unkonventionelle Auftritte, um das gegenseitige Kennenlernen zu vereinfachen.

### KURZWEILIG UND INFORMATIV

„Durch die 1-Minuten-Präsentationen lernten die Teilnehmer des Abends in einer knappen halben Stunde 26 Vorarlberger Unternehmen kennen. Diese Vielfalt ist wirklich beeindruckend, auch für uns“, erklärt Dr. Joachim Heinzl, Geschäftsführer der WISTO, die als Gesellschaft hinter **CHANCENLAND VORARLBERG** steht. „Wir freuen uns, dass viele Unternehmen die Veranstaltung jährlich aktiv nutzen und zudem sieben Firmen neu mit dabei waren.“

Insgesamt nahmen 230 Personen am Netzwerktreffen teil.

### HINTERGRUND

Das Bewusstmachen für die starke Wirtschaft Vorarlbergs, die heimischen Unternehmen und insbesondere deren attraktiven Karrierechancen ist das Ziel des Netzwerktreffens. In Bregenz wurde das Netzwerktreffen am 21. Dezember 2017 zum 6. Mal organisiert.

Netzwerktreffen von **CHANCENLAND VORARLBERG** finden in kleinerer Form auch in den Studienorten Leoben (06.03.2018), Graz (02.05.2018) und Wien (05.11.2018) statt. Vorarlberger Unternehmen haben die Chance sich auf diesen Veranstaltungen einer attraktiven Zielgruppe zu präsentieren und engagierte Talente kennenzulernen. Oftmals ergeben sich daraus gemeinsame Abschlussarbeiten, Praktikumsstellen und langfristige Arbeitsverhältnisse. Auch unter den Studierenden entstehen dadurch Netzwerke und die Bindung an die Heimat bleibt über die Distanz bestehen.



## DIE INITIATIVE

Ziel der Initiative **CHANCENLAND VORARLBERG** ist es, Vorarlberg als attraktiven Karrierestandort zu kommunizieren. Von besonderer Bedeutung dabei ist die Rückgewinnung von VorarlbergerInnen, die außerhalb der Region studieren und deren Begeisterung für die heimische Wirtschaft.

Mehr Informationen unter [www.chancenland.at](http://www.chancenland.at) und [www.facebook.com/chancenlandvorarlberg](https://www.facebook.com/chancenlandvorarlberg)

Fotos ©Matthias Rhomberg



## DANKSAGUNG

Herzlichen Dank gilt

• den VertreterInnen der teilnehmenden Unternehmen:

- ALPLA
- Bachmann electronic
- BHM INGENIEURE
- Collini
- Crate
- Doppelmayr
- Eberle Automatische Systeme
- FH Vorarlberg
- Fusonic
- GANTNER electronic
- Gebrüder Weiss
- GRASS
- Hirschmann Automotive
- Hypo Vorarlberg
- i+R Gruppe
- illwerke vkw
- inet-logistics
- Julius Blum
- Künz
- LEDON
- Liebherr-Werk Nenzing
- Meusburger
- OMICRON electronics
- Schelling Anlagenbau
- WolfVision
- Zumtobel Group



• der Hypo Vorarlberg, die das Netzwerktreffen als Sponsor unterstützt,

• dem Unternehmen Wucher Helicopter für die Bereitstellung eines Vorarlberg-Rundflugs als Preis,

• dem Unternehmen Angelbird für die Bereitstellung einer SSD2G0 PKT (256 GB) Festplatte als Preis,

• dem Unternehmen SOLA für die Bereitstellung von zwei Wasserwaagen BIG X als Preise,

• Fotograf Matthias Rhomberg

• sowie dem Team des Festspielhaus Bregenz.





## STATEMENTS

„Es freut uns sehr, dass wir, die Hypo Vorarlberg, diese tolle Veranstaltung als Sponsor unterstützen dürfen. Das Netzwerktreffen ist die ideale Plattform, um in einer angenehmen und lockeren Atmosphäre mit Studierenden in Kontakt zu treten. Auch in diesem Jahr ergaben sich zahlreiche interessante Gespräche mit Studierenden der Fachrichtung Informatik. Dabei konnten wir unsere verschiedenen Tätigkeitsfelder bei unserer Tochterfirma der Hypo Informatik vorstellen. Auch die Hypo Bank bietet mit der Abteilung Digitalisierung ein spannendes Aufgabengebiet im Bereich IT Projektleitung-Digitalisierung.“



Wir möchten uns sehr herzlich beim Team der WISTO für die hervorragende Organisation und bei allen Studierenden für ihr Interesse bedanken.

**MARKUS WINSAUER**  
Personal, Hypo Vorarlberg, Bregenz

„Als klassisches Maschinenbauunternehmen wird Doppelmayr vor allem von Maschinenbauern wahrgenommen. Dabei ist der Anteil von Elektrotechnik, IT und Software in einer modernen Seilbahn wesentlich und wir bieten auch spannende Karrierechancen in diesen Fachbereichen. Das wollen wir den Studierenden heute mitgeben.“



**DANIEL PFEIFER**  
Leiter Elektrotechnik, Doppelmayr, Wolfurt

„Um gezielt mit VorarlbergerInnen, die auswärts studieren, in Kontakt zu treten, gibt es kaum Möglichkeiten. Das Netzwerktreffen vereint an einem Abend interessierte Studierende aus unterschiedlichen Studienorten und das nutzen wir als junges Unternehmen gerne, um unsere Bekanntheit zu steigern.“



**MATTHIAS BURTSCHER**  
CEO, Fusonic, Götzis

„Ich bin aktuell auf der Suche nach einem Praktikum und speziell LEDON interessiert mich als kleines, innovatives Unternehmen. Der Abend ist spannend, weil das Kennenlernen auf einer anderen Ebene funktioniert. Statt sich als Studierender bei den Unternehmen vorzustellen, passiert es hier umgekehrt.“

**SIMEON BURTSCHER**  
Student Mechatronik, FH Vorarlberg



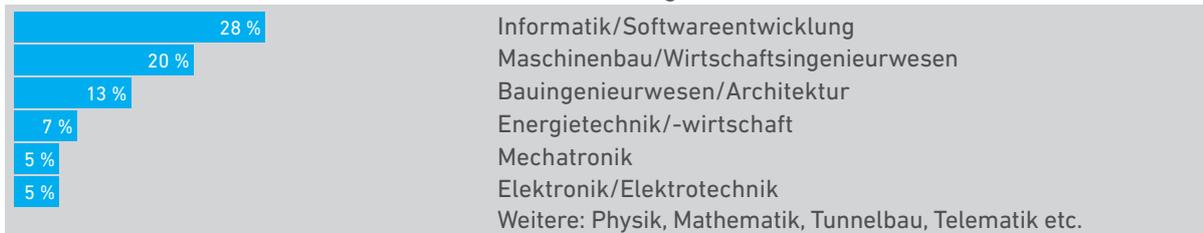
„Ich war vor zwei Jahren zum ersten Mal bei diesem Netzwerktreffen, habe damals BHM INGENIEURE kennengelernt und zwischenzeitlich schon zwei mal ein Praktikum dort gemacht. Das Minigolfen ist super, weil man so unkompliziert mit den Firmen ins Gespräch kommt und sich tolle Chancen daraus ergeben.“

**ANNIKA PREDL**  
Studentin Bau- und Umweltingenieurwesen, Uni Innsbruck

## STATISTIK DES TREFFENS

150 Studierende | 70 Personalvertreter | 230 Teilnehmer (insgesamt) | 26 Unternehmen | 26 Minigolfbahnen

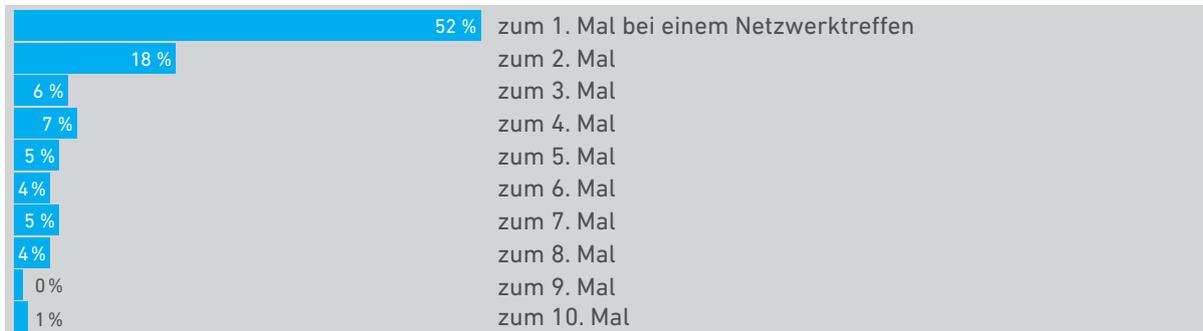
### Studienrichtungen der Studierenden



### Hochschulen der Studierenden



### Anzahl der Besuche der Studierenden



### Lieblingsbahn der Studierenden

